

Globale Initiative für Gemeinschafts-Sponsoring für Flüchtlinge

SONDERAUSGABE: HAUPTVERANSTALTUNG DER MIRPS SUPPORT-PLATTFORM

Hauptveranstaltung der MIRPS Support-Plattform: Mai 2022



Gillian Triggs, stellvertretende Hochkommissarin für Flüchtlingsschutz des UN-Flüchtlingskommissariats UNHCR, hält eine Rede bei der Eröffnung der Hauptveranstaltung der MIRPS Support-Plattform.

© UNHCR/Soo-Jung Kim



Foto der Vertreter der MIRPS-Länder und Mitglieder der MIRPS Support-Plattform während der Hauptveranstaltung.

© UNHCR/Soo-Jung Kim

Vom 24. bis 26. Mai 2022 war Kanada Gastgeber der Hauptveranstaltung der MIRPS Support-Plattform (MIRPS ist die spanische Abkürzung für „Umfassendes regionales Rahmenwerk für Schutz und Lösungen“). MIRPS ist eine regionale Umsetzung des **Globalen Pakts für Flüchtlinge**,

der die örtliche Zusammenarbeit zwischen Herkunfts-, Transit- und Zielländern fördert, mit dem Ziel, die Verantwortungsteilung in den Bereichen Prävention, Schutz und dauerhafte Lösungen zu verbessern. Die MIRPS-Mitgliedsländer sind Belize, Costa Rica, El Salvador, Guatemala, Honduras, Mexiko und Panama.

Bei der **MIRPS Support-Plattform** handelt es sich um eine Gruppe staatlicher und nichtstaatlicher Akteure¹, die von MIRPS ins Leben gerufen wurde, um diese Mitgliedsländer in ihren Bemühungen zu unterstützen, Lösungen für den Umgang mit der Zwangsvertriebung in Zentralamerika und Mexiko anzubieten. An der Hauptveranstaltung der MIRPS Support-Plattform nahmen MIRPS-Länder, Mitglieder der MIRPS Support-Plattform und andere Interessenvertreter, darunter zivilgesellschaftliche Organisationen (CSO) und Unternehmen, teil und tauschten sich über bewährte Verfahren und Beispiele für innovative Initiativen zu den Themen Neuansiedlung, komplementäre Zugangswege und Integration aus.

Die dreitägige Präsenzveranstaltung umfasste acht Diskussionsrunden mit über 41 Experten. Die Globale Initiative für Gemeinschafts-Sponsoring für Flüchtlinge (GIGF) leitete dabei die Podiumsdiskussion zum Thema Gemeinschaftsmobilisierung und organisierte am zweiten Tag ein Mittagsprogramm. Einzelheiten zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Sind Sie ein politischer Entscheidungsträger oder eine zivilgesellschaftliche Führungskraft, die ein Sponsoring-Programm für Flüchtlinge plant?

Laden Sie das GIGF-Arbeitsbuch zur Politikgestaltung herunter.

¹ Die Support-Plattform umfasst Argentinien, Brasilien, Kanada, Kolumbien, die Europäische Union (EU), die Interamerikanische Entwicklungsbank (IDB), Frankreich, Spanien, die Schweiz, Uruguay, die Vereinigten Staaten von Amerika, die Wirtschaftskommission für Lateinamerika und die Karibik (CEPAL), die

GIGF-Mittagsveranstaltung mit Tareq Hadhad, ehemaliger Flüchtling und CEO von Peace by Chocolate

Am zweiten Tag der Hauptveranstaltung präsentierte die Globale Initiative für Gemeinschafts-Sponsoring für Flüchtlinge ein Mittagsprogramm, in dem sie sich für die Ausweitung von Schutzräumen für Flüchtlinge weltweit einsetzte, unter anderem durch die Entwicklung und Ausweitung von komplementären Zugangswegen wie Gemeinschafts-Sponsoring mit Unterstützung von Gruppen wie der MIRPS Support-Plattform.



Marian Campbell Jarvis, die stellvertretende Ministerin für Einwanderung, Flüchtlinge und Staatsbürgerschaft in Kanada, eröffnet die Mittagsveranstaltung.

© University of Ottawa Refugee Hub/David Chan

Die stellvertretende Ministerin für Einwanderung, Flüchtlinge und Staatsbürgerschaft in Kanada, Marian Campbell Jarvis, eröffnete die Mittagsveranstaltung, indem sie auf Gemeinschafts-Sponsoring-Programme in Kanada und in der ganzen Welt verwies und betonte, wie wichtig dauerhafte und nachhaltige Lösungen für Flüchtlinge seien.

Jennifer Bond, Geschäftsführerin des Refugee Hub der Universität Ottawa und Vorsitzende der GIGF, moderierte anschließend ein informelles Gespräch mit Tareq Hadhad, CEO von Peace by Chocolate, der über seine Erfahrungen als syrischer Flüchtling und seine über ein Programm unterstützte Reise nach Kanada berichtete. Dabei legte er seine Sichtweise über die Zukunft des Flüchtlingsschutzes dar.



Der CEO von Peace by Chocolate, Tareq Hadhad, erzählt dem Publikum die Geschichte seiner Reise von Syrien nach Kanada.

© University of Ottawa Refugee Hub/David Chan

Anschließend hielt Herr Hadhad einen Plenarvortrag, in dem er seine Erfahrungen mit seinen freundlichen und aufgeschlossenen kommunalen Unterstützern in der Kleinstadt Antigonish in Nova Scotia, Kanada, schilderte und aufzeigte, welche Stärken die Flüchtlinge in ihre Gemeinden einbringen. Die Zuhörer waren von Herrn Hadhads Geschichte sehr bewegt und erlebten aus erster Hand, wie wirkungsvoll komplementäre Zugangswege und Integration für Flüchtlinge sind.

Gremium zur Gemeinschaftsmobilisierung: 3. Tag der Hauptveranstaltung der MIRPS Support-Plattform



(Von links nach rechts) Jennifer Bond (Refugee Hub), Robin Dowse-Willoughby (Vereinigtes Königreich), Sarah Cross (Vereinigte Staaten) und Alfredo Mariano Lopez Rita (Argentinien) sprechen über die Gemeinschaftsmobilisierung.
© UNHCR/Soo-Jung Kim

Am dritten und letzten Tag der Hauptveranstaltung der MIRPS Support-Plattform leitete die GIGF eine Podiumsdiskussion zum Thema Gemeinschaftsmobilisierung. Die Geschäftsführerin

des Refugee Hub und Vorsitzende der GIGF, Jennifer Bond, moderierte das Podium mit den Diskussteilnehmern Robin Dowse-Willoughby (Vereinigtes Königreich - Innenministerium), Sarah Cross (Vereinigte Staaten - Außenministerium) und Alfredo Mariano Lopez Rita (Argentinien - Generaldirektion für Einwanderung). Zu den wichtigsten Erkenntnissen der Podiumsdiskussion gehörten die Vielseitigkeit und Kreativität des Gemeinschafts-Sponsoring als gesamtgesellschaftliche Anstrengung, die Stärke des Gemeinschafts-Sponsoring als Empfangs- und Integrationsinstrument und die Notwendigkeit, ein breites Spektrum an komplementären Zugangswegen unter Einbeziehung nicht-traditioneller Akteure zu schaffen, um auf erhöhten Bedarf sowie auf Katastrophen oder Notfälle reagieren zu können.

Besuchen Sie die Globale Initiative für Gemeinschafts-Sponsoring für Flüchtlinge auf Twitter!

Folgen Sie @theGRSI auf Twitter für weitere Updates zu #communitysponsorship

GIGF-Treffen des Community Sponsorship States Network

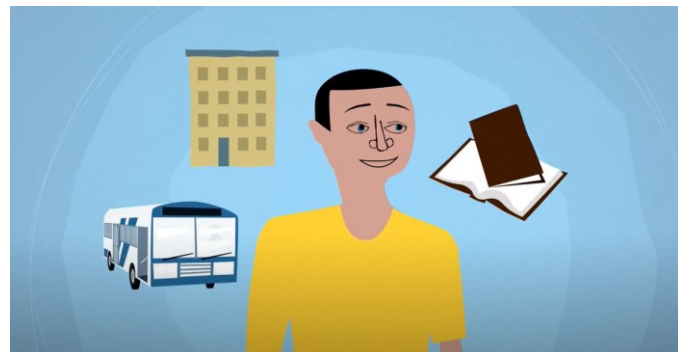


Staatsvertreter aus Argentinien, Australien, Belgien, Brasilien, Kanada, Portugal und dem Vereinigten Königreich posieren mit Mitgliedern des Refugee Hub der Universität von Ottawa für ein Gruppenfoto. © Government of Canada

Am 26. Mai 2022 versammelte die GIGF staatliche Vertreter zum 10. Treffen des Community Sponsorship States Network in Ottawa, Kanada. Hier trafen sich die Mitglieder des Staatennetzwerks zum ersten Mal seit über zwei Jahren wieder persönlich. Vor Ort zugegen waren Delegierte aus Argentinien, Australien, Belgien, Brasilien, Kanada, Portugal, dem Vereinigten Königreich und den Vereinigten Staaten sowie Vertreter des Refugee Hub der Universität von Ottawa. Delegierte aus Neuseeland und Italien und Vertreter des Hohen Flüchtlingskommissars

der Vereinten Nationen (UNHCR) nahmen virtuell an dem Treffen teil. Die Sitzung konzentrierte sich auf die globale Verbesserung und Ausweitung von Gemeinschafts-Sponsoring als komplementärer Zugangsweg, auf die Gemeinschaftsmobilisierung in Flüchtlingskrisen sowie darauf, wie wichtig und bedeutungsvoll es ist, Gemeinschafts-Sponsoring-Programme zu überwachen und zu bewerten.

Anlässlich des Weltflüchtlingstags veröffentlichte die GIGF ein neues Video!



Eine neue Videoanimation von GIGF mit dem Titel „Sponsorship School: Financing Sponsorship“ ist jetzt auf dem YouTube-Kanal der GIGF verfügbar! Dieses Video gibt Tipps zur Finanzierung von Sponsoring-Programmen für Flüchtlinge. Es wurde am Weltflüchtlingstag, dem 20. Juni, veröffentlicht und unterstützt die Devise: „Egal wer. Egal wo. Egal wann. Alle haben ein Recht auf Sicherheit.“

Was ist die GIGF?

Die Globale Initiative für Gemeinschafts-Sponsoring für Flüchtlinge ist eine Partnerschaft von sechs Organisationen – der kanadischen Regierung, dem UNHCR, den Open Society Foundations, der Giustra Foundation, der Shapiro Foundation und der Universität Ottawa. Es soll anderen Ländern dabei helfen, eigene gemeinschaftsbasierte Sponsoring-Programme für Flüchtlinge einzurichten, um so die lokalen Gemeinschaften zu stärken und den Diskurs über Flüchtlinge zu verbessern.

[ABONNIEREN](#) [GIGF ONLINE](#) [KONTAKT](#)